

Beschlussvorlage der Verwaltung

Sachgebiet 41.1
Aktenzeichen: 41 10 02/1
Vorlage Nr.: BV/1774/2022

Freigabedatum:
06.09.2022

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Standortförderung und Feuerwehr	Entscheidung	22.09.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Neubenennung von Straßen auf dem Pallotti-Areal**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
keine

Beschlusscontrolling:
Die Beschlussvorlage der Verwaltung ist für das Beschlusscontrolling nicht vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Für das Pallotti-Areal sind gemäß beiliegendem Plan 6 Straßennamen zu vergeben.
Die mit den Zahlen 1 – 6 markierten Straßen erhalten folgende Namen:

- 1 und 3: Pallottistraße
- 2 und 4: Katharina-Kasper-Weg
- 5 und 6: Julie-Billiart-Weg

Erläuterungen:

Nach Rücksprache mit dem Planungsamt wird vorgeschlagen, dass aufgrund der Kürze mancher Straßen und weil einige nur Fuß-/Radwege sind, für die im beiliegenden Übersichtsplan genannten sechs Planstraßen nur drei Straßennamen vergeben werden. Dies dient nicht zuletzt der besseren Übersicht für geschäftliche oder private Besucher dieses Viertels.

Bei der Benennung kann nicht auf alte Flurnamen zurückgegriffen werden, da für dieses Gebiet nur eine Bezeichnung (Auf der Wiese) überliefert ist. Die von der bpd

Immobilienentwicklung GmbH bereits zur Vermarktung genutzten Bezeichnungen „Am Kapellchensweg“ und „Gräbbachgärten“ sind nicht optimal, da schon ähnliche Bezeichnungen als Straßennamen benutzt werden: Kapellenweg (in Loch) und Gräbbachweg (in der Kernstadt). Um den Charakter eines „Viertels“ zu betonen, ist es sicher sinnvoll, thematisch an die bereits vorhandene Pallotti-Straße anzuknüpfen. Deshalb bietet es sich an, die kurzen Planstraße 1 und 3 ebenfalls Pallottistraße zu nennen.

Neben den Pallottinern siedelten sich im 19. und 20. Jahrhundert zwei weitere caritative Kongregationen in Rheinbach an. Seit 1866 betrieben die Armen Dienstmägde Jesu Christi (Dernbacher Schwestern) in der Grabenstraße ein kleines Kloster und waren zunächst in der ambulanten Alten- und Krankenpflege tätig. Daraus entwickelte sich das Rheinbacher Krankenhaus an der Gerbergasse. Zudem richteten sie den ersten Kindergarten (damals: Kinderbewahrschule) in Rheinbach ein und gaben jungen Mädchen Handarbeitsunterricht. 1965 verließen die letzten Schwestern die Stadt. Da der Ordensname für einen Straßennamen zu sperrig ist und auch bei der Pallottistraße der Ordensgründer und nicht der Orden selbst genannt wird, kann hier auf den Namen der Ordensgründerin Katharina Kasper (1820 – 1898) zurückgegriffen werden.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Planstraßen 2 und 4 Katharina-Kasper-Weg zu nennen. Die Ordensgemeinschaft der „Schwestern unserer Lieben Frau“ machte sich in Rheinbach um die Mädchen- und Frauenbildung in Rheinbach verdient, indem sie mit großer Unterstützung der Stadt 1911 in Rheinbach eine höhere Mädchenschule mit Internat einrichtete. Die Schwestern nahmen übrigens nicht nur katholische, sondern auch evangelische und jüdische Schülerinnen aus Rheinbach auf. Aus dieser Schule, an die seit 1927 auch ein Kindergarten angegliedert war, entwickelte sich das heutige St.-Joseph-Gymnasium. Die Trägerschaft der Schule liegt seit 1999 beim Erzbischof von Köln. Die letzten Schwestern verließen Rheinbach im Jahre 2007. Allerdings ist auch in diesem Fall der Ordensname für einen Straßennamen zu sperrig, so dass sich auch hier die Verwendung der Name der Ordensgründerin Julie Billiart (1751 – 1816) empfiehlt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Planstraßen 5 und 6 Julie-Billiart-Weg zu nennen.

Mit der Straßenbenennung nach den beiden Ordensgründerinnen kann ein deutliches Zeichen gesetzt werden, dass nicht nur Männer, sondern auch Frauen, hier Ordensfrauen, im 19. und 20. Jahrhundert eine wichtige Rolle in der Stadtgeschichte gespielt haben.

Anlage:
Lageplan